



EDITORIAL

Josef Werner

Vorsitzender der
Senioren-Union der CDU
Kreisvereinigung Pinneberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Heute habe ich zum Ende der Sommerpause eine gute Nachricht:

Das Hotel Rellinger Hof hat einen neuen Pächter! Die Familie Portelli hat das Hotel und das Restaurant übernommen. Unter dem Namen „La Chiesa“ steht das Restaurant wieder ab mittags allen Gästen zur Verfügung. Auch wir können damit wieder unseren gewohnten Veranstaltungssaal nutzen.

Mit neuem Schwung starten wir dann in das vor uns liegende Winterhalbjahr. Wir haben vier Veranstaltungen auf Kreisebene geplant:

Im Oktober greifen wir ein Thema auf, das abseits der aktuellen Politik eine gesellschaftlich kontroverse Diskussion ausgelöst hat. Unter dem Thema „Wolfwelten“ wird der Journalist und Naturfilmer Gunnar Green in einem Lichtbildervortrag das Pro und Contra „Wolf“ vor dem Hintergrund seiner Verbreitung in Ost- und Mitteleuropa beleuchten. Wir kennen Gunnar Green bereits von einer Veranstaltung zum Thema „Ochsenweg“.

Im November wird dann der Kommandeur des Landeskommandos der Bundeswehr S-H, Oberst Skamel, auf die Herausforderungen durch die militärische und zivile Bedrohung durch Russland und die sich daraus ergebenden Aufgaben für Schleswig-Holstein eingehen.

Anfang Dezember folgt wieder unsere traditionelle Adventsfeier, die diesmal aber im Restaurant des Schützenvereins Halstenbek stattfinden wird.

Ins Jahr 2027 starten wir dann Anfang Februar mit unserem Neujahrsempfang im Rellinger Hof. Es ist uns gelungen, den ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes S-H., Dr. Peter-Harry Carstensen zu gewinnen, der bereits im Jahr 2016 unser Gastredner war. Wir können wieder auf eine belebende Veranstaltung hoffen.

Hinzu kommen wieder zahlreiche Termine in den Ortsvereinigungen zu aktuellen Themen, kulturellen Veranstaltungen und geselligen Zusammenkünften.

Viele Grüße, Ihr
Josef Werner, Kreisvorsitzender

Landesverteidigung und Wolfswelten Interessante Veranstaltungen bei der Senioren-Union

Oberst Michael Skamel, Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein, wird am 12. November Gast der Senioren-Union Kreisvereinigung Pinneberg sein. Schon 2025 war es dem SEN-Mitglied und ehemaligen Kreispräsidenten Burkhard E. Tiemann aufgrund seiner früheren Kontakte gelungen, den Oberst für eine Klausurtagung der CDU-Kreistags-Fraktion zu gewinnen. Josef Werner freut sich, dass dies nun mit Tiemanns Hilfe auch für die Senioren-Union gelungen ist.

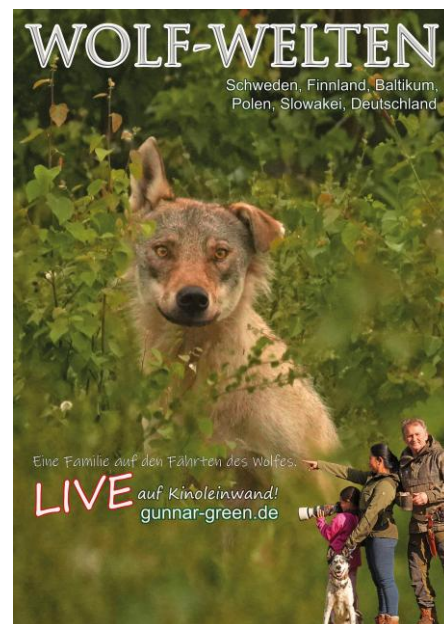
Oberst Skamel, Vater dreier Kinder, ist in Bordesholm aufgewachsen, hat in Hamburg studiert und dort seine Frau kennengelernt. Schon damals hatte er gehofft, irgendwann einmal eine Verwendung in Schleswig-Holstein zu finden. Das ist jetzt tatsächlich das dritte Mal der Fall, dass er hier eine Position jeweils als Kommandeur bekleidet: In Heide, in Appen (Unteroffizierschule) und jetzt in Kiel als Kommandeur des Landeskommandos, das eines von 16 in der Bundesrepublik ist. Diese sind unterhalb des Operativen Führungskommandos der BRD angesiedelt.



Vor der Kreistagsfraktion hatte der Oberst erklärt, dass man dabei sei, gemeinsam mit dem Ministerium des Inneren ein Lagebild zu erstellen. 2025 sei der Operationsplan Deutschland aufgelegt worden. Deutschland müsse im Ernstfall Kräfte für die NATO zur Verfügung stellen, gleichzeitig würden NATO-Kräfte in Deutschland aufmarschieren. Alle Verkehrswege würden betroffen sein nach dem Motto „Rad auf Straße und Kette auf Schiene“. Wenn es darum gehe, Truppen an die Ostflanke zu verlegen, würde es über Deutschland gehen, genauso wie die Folgeversorgung. Ca. alle 200 - 250 km müsste der Konvoi nachversorgt werden.

Auf eine interessante Schilderung der Folgen für die gesamte Gesellschaft dürfen die Gäste der Senioren-Union gespannt sein.

Eine weitere äußerst interessante Veranstaltung bietet die Kreisvereinigung am Donnerstag, 15.10.2026 um 15 Uhr im Hotel Rellinger Hof mit dem Titel „Wolf-Welten“. Der Referent Gunnar Green, Naturfotograf, Jagdscheininhaber und Landwirt ist weder Wolfsgegner noch Wolfsbefürworter.



Das Thema Wolf-Welten befasst sich mit der Frage, wie Menschen mit Nutztieren in Wolf-Regionen wie Schweden, Finnland, Baltikum, Polen, Slowakei und Deutschland leben.

Gunnar Green war bereits einmal Referent bei der Kreis Senioren-Union mit dem Lichtbildervortrag "Pilgern auf dem Ochsenweg".

Save the date:

Die Adventsfeier der Kreisvereinigung findet in diesem Jahr am Donnerstag, 3.12.26 im Restaurant Schützenhaus Halstenbek statt. Der Kreisvorstand arbeitet z.Zt. noch an einem stimmungsvollen Programm.

Der Newsletter weist schon jetzt darauf hin, dass die Kreisvereinigung der Senioren-Union am Freitag, 12. Februar 2027 um 15 Uhr im Hotel Rellinger Hof den ehemaligen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen als Gastredner beim Neujahrsempfang begrüßen kann. Schon vor zehn Jahren hatte er ebenfalls beim Neujahrsempfang die Gäste der Senioren-Union humorvoll begeistern können. Die meisten werden sich noch gut daran erinnern.

Aus unseren Ortsvereinigungen

PINNEBERG

Fehmarn mit seinen buttergelben Rapsfeldern war am 6. Mai das Ziel eines Ausflugs der Senioren-Union, Ortsvereinigung Pinneberg.



Nach einem köstlichen Mittagssmahl in Bannedorf machte die Gruppe eine eineinhalbstündige Rundfahrt. Ein Fehmaraner Gästeführer beschrieb seine Insel als regenärmer, aber sonnenscheinreicher als auf dem Festland, ein Grund dafür, dass Feriengäste auf dem Bauernhof das Vieh im Stall abgelöst hätten. Von einer Aussichtskanzel aus bestaunten die Senioren die Arbeiten am Fehmarnbelt-Tunnel, dem längsten Absenktunnel der Welt, und ließen sich die Aufgabe der zukünftigen Bahntrasse innerhalb der europäischen Verkehrsstruktur erklären.

Seit 2003 hat die Insel den Status einer Stadt. Durch deren größten Stadtteil, Burg, mit seinen malerischen Häuschen und dem majestätischen Rathaus spazierten die Senioren gutgelaunt und freuten sich bei Kaffee und Kuchen über die lohnenswerte Fahrt.

Vorher besuchte man das Kaffeemuseum in Hamburg und erhielt eine Fülle von Informationen über die Geschichte des Kaffeeanbaus und seine wirtschaftliche Bedeutung. Nach Erdöl sei er heute das bedeutendste Handelsgut.



Vor etwa 1100 Jahren hätten in Äthiopien "tanzende" Ziegen verraten, dass sie die roten Beeren des Kaffeestrauchs genascht hätten und dadurch auf die Wirkung des Coffeins aufmerksam gemacht. 1677 wurde in Hamburg das nach Venedig weltweit zweite Café eröffnet. Frau Dahms erläuterte die verschiedenen Qualitätsmerkmale und betonte, Milch und Zucker seien Reparaturwerkzeuge für schlechten Kaffee. Immer wieder überraschte sie mit Fakten und Anekdoten - Material für lebhaftes Gespräch bei der abschließenden Kaffeetafel.

Außerdem besuchten die Senioren den Lokschild-Garten im Hamburger Stadtteil Klein Flottbek. Die Mitglieder staunten über die Artenvielfalt, die seit etwa sechzig Jahren hier zu wissenschaftlichen Forschungen zusammengestellt wurde, die wuchtigen Mammutbäume,

elegantes Federgras, die leuchtend weißen Blütentrauben der Yucca-Lilien, die Zypressen u.v.a.m. gab es zu bestaunen. Bei guter Laune und schönem Wetter stärkte man sich zum Schluss auf der Terrasse des Cafés im Park.

HALSTENBEK

Am 21. April fuhren 15 Teilnehmer der SEN Halstenbek nach Itzehoe, eine der ältesten Städte Holsteins. 1238 gründete der Schauenburger Graf Adolf IV. am Fuß seiner Burg eine Siedlung und sorgte so für den Ursprung Itzehoes. Heute ist die Stadt mit 32.000 Einwohnern der Verwaltungssitz des Landkreises Steinburg und bietet eine Mischung aus historischen Bauwerken, Museen und Kirchen wie die St.-Laurenti-Kirche, das Wahrzeichen der Stadt. Ebenfalls sehenswert ist der Adelige Klosterhof, ein historischer Innenhof, der von alten Fassaden eingerahmt wird.

Das Kloster Itzehoe ist eine ehemalige Zisterziensnerinnenabtei in Itzehoe, die nach der Reformation in ein adeliges Damenstift umgewandelt wurde. Die Konventualinnen sind unverheiratete oder verwitwete, meist adlige Damen. An der Spitze des Konvents steht in der Regel eine gewählte Äbtissin, unterstützt von einer Priorin. In Itzehoe bildeten der Klosterhof bei der St.-Laurenti-Kirche, auf dem sich noch heute ehemalige Klostergebäude befinden und das übrige dem Kloster gehörige Gebiet eine von mehreren Jurisdiktionen und schließlich eine eigenständige Landgemeinde. Deren letztes Gebiet war der Klosterhof, der eine Enklave inmitten Itzehoes bildete, bis er 1935/36 zwangsweise nach Itzehoe eingemeindet wurde. Geblieben ist dem Adeligen Kloster vor allem Grund- und Waldeigentum. So ist es beispielsweise Grundeigentümer des Geländes des Schwimmzentrums Itzehoe, dessen Bau auf einem erbbaurechtlichen Vertrag mit dem Adeligen Kloster beruht. Außerdem gehört dem Kloster der an die Stadt Itzehoe verpachtete Stormsteich, der Itzehoer Klosterforst und 75 Hektar Wald, die 20 Kilometer nördlich von Itzehoe liegen. Bis 2013 gehörte auch der Hackstruck innerhalb Itzehoes dazu, welcher an das Klinikum Itzehoe verkauft wurde. 2016 erwarb man ein Grundstück an der Ecke Sandberg - Breite Straße, auf welchem ein renovierungsbedürftiges, historisches Gebäude steht, welches „Steinburg“ genannt wird. Die Teilnehmer waren erstaunt über die Geschichtsträchtigkeit der Stadt. Nach der Führung traf man sich zum Mittagessen im Restaurant „Classico“.

Am 28. Mai machten 14 Teilnehmer eine Ausfahrt zur Seehundstation in Friedrichskoog. Die Führung wurde von zwei Biologie-Studenten geleitet. Sie berichteten, dass die jungen Seehunde allein im Becken gehalten werden, bevor die erwachsenen Tiere hinzukommen. Die Seehundstation wird zum Teil auch von Ehrenamtlichen und Praktikanten betreut. Nach der Führung konnte man noch eine Zeit lang die Seehunde zu beobachten. Ein Imbiss konnte im Gastraum der Station eingenommen werden.

Im Anschluss an einen Spaziergang in Friedrichskoog wurde dann noch vor der Heimfahrt Kaffee, Eis und Kuchen genossen.

ELMSHORN

Am 11. Mai hatte Thomas Flindt die Senioren-Union Elmsborn zu einer Vortrags-Veranstaltung im Restaurant Im Winkel eingeladen. Leider war die Zahl der Zuhörer und Zuhörerinnen nicht sehr hoch. Das Thema „Wohnen im Alter“ war gerade für Senioren sehr interessant, und der Referent Immo Neufeldt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Elmsborner Stadtverordnetenkollegium zeigte sich sehr sachkundig. Die Anwesenden waren jedenfalls begeistert.

RELLINGEN

Bei schönstem Sonnenschein trafen sich 44 Seniorinnen und Senioren aus Rellingen, Halstenbek und Pinneberg in Rellingen, um an einer Kurzreise in die Rhön mit dem Busunternehmen Schmidt aus Westerhorn teilzunehmen. Los ging es kurz nach 8 Uhr gen Süden. Problemlos und ohne Stau verlief die Fahrt durch Hamburg, Niedersachsen, Hessen bis ins nördliche Bayern. Eine ausgiebige Pause mit Würstchen und Kartoffelsalat wurde im Harz gemacht. Am Nachmittag erreichte die Gruppe ihr Ziel in Motten (Ortsteil Speicherz), den Gasthof „Zum Biber“. Leider war dieser nicht stufenfrei zu erreichen. Aber mit Hilfe des Hotelpersonals konnten alle ihre Zimmer samt Gepäck einnehmen. Vor dem Abendessen lud der Seniorchef des Hotels noch zur Kellerbesichtigung ein. Er berichtete eindrucksvoll von der traditionellen Herstellung des Hagebuttenweines und -schnapses. Am ersten Abend wurden nach Suppe und Salat drei leckere Hauptgerichte am Büfett angeboten.

Am Donnerstagmorgen ging es nach dem Frühstück, begleitet vom kundigen Reiseleiter Volker, der sehr viel Wissenswertes über die Landschaft, Bewirtschaftung und Sehenswürdigkeiten rechts und links des Weges erklärte, in die Rhön. Das erste Ziel war der höchste Berg, die Wasserkuppe mit 950 m. Dort oben konnte man den herrlichen Ausblick bei dem klaren sonnigen Wetter genießen und den Segelflugverkehr beobachten. Ein Teil der Gruppe marschierte mit Volker hoch zum Radom, einer ehemaligen Radarstation des kalten Krieges. Anschließend ging es weiter zum „Schwarzen Moor“, einem riesigen Hochmoorgebiet. Hier wurde die Zeit für einen Mittagssnack oder für einen Rundgang durch das Moor genutzt. Von ging die Fahrt über die Hochrhönstraße zum Kreuzberg. Dort blieben die meisten im sonnigen Klostergarten sitzen oder besuchten die Klosterkirche, und nur einzelne erklimmen den Kreuzberg bis zur Kreuzigungsgruppe. Die Rückfahrt wurde vom Reiseleiter mit Witzen aufgeheitert. Der Abend klang nach dem Abendessen in gemütlicher Runde aus.

Die Stimmung war auch am nächsten Morgen gut, wenn auch die Sonne am Freitagvormittag hinter den Wolken blieb und ein kühler Wind blies. In Fulda besuchte man in zwei Gruppen zunächst den prächtigen Dom mit dem imposanten Grabmal des Heiligen Bonifatius und danach die 1200 Jahre alte Michaelskirche.

Auch der anschließende Stadtrundgang erfolgte in zwei Gruppen, deren Teilnehmer später



nach einer Pause in verschiedenen Cafés und Restaurants wieder am Domplatz zur Fahrt nach Eichenzell zusammenkamen. Dort erwartete sie im Schloss Fasanerie, der Sommerresidenz der Fürstbischöfe von Fulda, eine gedeckte Kaffeetafel. Inzwischen lud die Sonne zu einem Spaziergang durch den Schlosspark oder einem Sonnenbad auf der Terrasse ein. Auf dem Rückweg bot der Reiseleiter Volker eine einmalige Besonderheit: Eine „Dorfrundfahrt“ durch seine Heimatgemeinde Schmalau. Wir haben uns köstlich amüsiert. Die Freude beim Busfahrer hielt sich angesichts der schmalen Straßen in Grenzen. Doch er machte den „Spaß“ natürlich mit. An diesem Abend genossen alle ein letztes Mal die hervorragende Küche des Gasthofes und hielten beim Verweilen nach dem Essen bei Wein und Bier länger durch.

Am Sonnabendmorgen konnten die fertigen Koffer vor der Zimmertür für den Transport zum Bus abgestellt werden. Das klappte einwandfrei, nur der Juniorchef geriet dabei ordentlich ins Schwitzen. Pünktlich wie immer saßen kurz vor 9 Uhr alle Teilnehmer im Bus und wurden vom Seniorchef des Hotels am Bus verabschiedet.

Auf der Rückfahrt wurde „Point Alpha“ besucht, ein Museum zur ehemaligen innerdeutschen Grenze. Hier wurden die Senioren durch die sehenswerte Ausstellung mit vielen Anmerkungen zu der abstrusen Grenzgeschichte der beiden deutschen Staaten geführt. Danach fuhr Thomas über Land auf der Bundesstraße 27 bis nach Göttingen, sodass man die wunderschöne Landschaft ausgiebig genießen konnte. Die anschließende Weiterfahrt auf der A 7 und A 23 verlief, wie die Hinfahrt, ohne Stau bis nach Rellingen.

Ein großes Dankeschön galt zuletzt dem souveränen, stets freundlichen und gut gelaunten Busfahrer Thomas.

Ende April haben 45 Mitglieder der OV Rellingen außerdem die Rellinger Feuerwehr besucht und den großen Fuhrpark mit der neuen Drehleiter bestaunt. Auch der Filmvortrag über die Einsätze der Rellinger Wehr im Jahr 2025 war sehr beeindruckend. Zu guter Letzt wurden die Gäste mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Am 20. Mai führte ein Tagesausflug mit 49 Teilnehmern nach Mecklenburg-Vorpommern. Nach dem Mittagessen in der Klützer Mühle wurde das Ostseebad Boltenhagen besucht. Zum Abschluss der Fahrt gab es Kaffee und Kuchen im Seeschlösschen von Grevesmühlen.

Der Ausflug in den Loki-Schmidt-Garten (Botanischen Garten) fiel leider den hohen Temperaturen am 25. Juni zum Opfer. Aus Gründen der Gesundheitsgefährdung hat der Vorstand den geplanten Ausflug abgesagt.

Aus der Kreisvereinigung

Frühjahrsempfang mit Minister Claus R. Madsen: „Wirtschaft stärken und Eigenverantwortung einfordern!“

Der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen war Ehrengast des Frühjahrsempfangs und der Mitgliederversammlung der Kreis-Senioren-Union am 23. April 2026. Im überfüllten Saal des Rellinger Hofes setzte sich der Minister mit der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und in Schleswig-Holstein auseinander. In seiner Rede kritisierte er die kurz zuvor im Bund beschlossene 1000-€-Entlastungsprämie und regte eine Debatte über eine „Vollkasko-Mentalität“ an, die ein Resultat des Irrglaubens sei, dass der Staat jede Krise und jedes Risiko abfedern müsse. Er forderte wieder mehr Eigenverantwortung.

„Fortschritt und Wohlstand entstehen nicht durch staatliche Vollabsicherung, sondern durch Wettbewerb, Ehrgeiz und die Bereitschaft, Risiken einzugehen“, betonte Madsen und machte mit dieser Forderung seine wirtschaftliche Grundüberzeugung deutlich. Mit vielen persönlichen Erzählungen und Bildern aus seiner Zeit als Rostocker Bürgermeister verdeutlichte er seine Philosophie. In diesem Sinne gelte es, die Bürokratie zu verschlanken, Vorschriften zu reduzieren und schnellere Entscheidungen zu ermöglichen.



Mit seiner Botschaft an die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft: „Weniger jammern, weniger Bürokratie, mehr Mut zum Risiko und vor allem die Ärmel hochkrempeln und selbst Teil der Lösung werden“, traf Madsen auf begeisterte Zustimmung der Gäste.

Innenministerin Magdalena Finke: „Eigenvorsorge bei wachsenden Sicherheitsrisiken“

Die schleswig-holsteinische Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, Magdalena Finke war Gastrednerin einer Vortragsveranstaltung der Kreis-Senioren-Union am 24. Juni im Schützenhaus in Halstenbek. In ihrem Vortrag ging die Ministerin auf die aktuelle sicherheitspolitische Lage mit der wieder wachsenden Bedrohung durch Russland mit massiver Ausrüstung und Provokationen mit Drohnen ein, wovon auch Schleswig-Holstein aufgrund seiner Lage an der Ostsee besonders

betroffen sei. Cyberangriffe, Spionage und Sabotage seien Instrumente dieser hybriden Bedrohungen. „Schleswig-Holstein muss seine Gesetze für Polizei und Verfassungsschutz und Einsatzfähigkeiten dieser Bedrohung anpassen“, betont die Ministerin und setzt auf modernisierte Warnsysteme und klare Kommunikation mit der Bevölkerung.

Ein Schwerpunkt sei die Drohnenabwehr. Es werde ein landesweites Konzept dafür entwickelt mit der Beschaffung mobiler Systeme, die in der Fläche eingesetzt werden sollen. Die Polizei soll Drohnen detektieren und Landungen erzwingen und im Extremfall abschießen können.



Breiten Raum nahm in ihrem Vortrag der Zivilschutz ein. Sie nannte Warnsysteme per App mit Nachrichten auf dem Handy, die schnell und zuverlässig die Bevölkerung informieren können. Dabei müsse man aber risikoorientiert Augenmaß behalten und übertriebene Alarmierung vermeiden. „Weg von Angst, hin zu guter Vorbereitung“, sei das Prinzip.

Wichtig sei, sich auf eine Krise durch Eigenvorsorge vorzubereiten, z.B. durch Vorräte für mindestens drei Tage mit Essen, Trinken und Grundausrüstung. Finke kündigte eine landesweite Kampagne zur Selbstvorsorge an. Zur Frage von möglichen Schutzräumen betonte die Ministerin, dass es keine Bunker für die gesamte Bevölkerung geben könne. Man arbeite an einer bundesweiten Schutzraumstrategie, die in den Kommunen umgesetzt werden soll. Die Regierung plane die Ertüchtigung von Kellern, Tiefgaragen und öffentlichen Gebäuden.

Ziel sei es, bis zum Jahr 2029 einen regionalen Operationsplan umzusetzen, dabei die Menschen mitzunehmen ohne Ängste zu schüren und eine resiliente Bevölkerung zu erreichen, die sich auf funktionierende Strukturen verlassen kann.

Termine der Kreisvereinigung

Donnerstag, 15.10.2026, 15 Uhr im Hotel Rellinger Hof, Hauptstr. 31, 25462 Rellingen:
Vortrag „Wolf-Welten“, Referent: Gunnar Green.

Donnerstag, 12.11.2026, 15 Uhr im Hotel Rellinger Hof, Hauptstr. 31, 25462 Rellingen:
Vortragsveranstaltung mit Oberst Michael Skamel

Donnerstag, 3.12.2026, 15 Uhr im Restaurant Schützenhaus Halstenbek: **Adventsfeier der Kreisvereinigung der Senioren-Union.**

Wir trauern um



Jürgen Bajus

aus Quickborn,

verstorben am 11.04.2026

Herr Bajus war seit 2019 Mitglied der Senioren Union.

Gerda Donath

aus Pinneberg,

verstorben am 11.04.2026,

war 25 Jahre Mitglied,

Mitgründerin und erste Vorsitzende der OV Pinneberg.

Dieter Karg

aus Pinneberg,

verstorben am 22.04.2026,

war bereits seit 2005 Mitglied der Senioren Union.

Margret Bleckmann

aus Pinneberg,

verstorben am 14.05.2026,

war seit 2019 Mitglied der Senioren Union.

Gerhard Jauernik

aus Halstenbek,

verstorben am 20.07.2026,

war seit 2013 Mitglied der Senioren Union

Lisbeth Linke

aus Pinneberg,

verstorben am 31.07.2026,

war fast 20 Jahre Mitglied der Senioren Union und wurde 2008 ausgezeichnet mit der Eintragung in das Bürgerbuch des Kreises Pinneberg.

Die Senioren-Union wird allen ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der Senioren-Union in der CDU, Kreisvereinigung Pinneberg
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: SEN, CDU, M. Wullenweber, BW

Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 25 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101/22927 | Fax: 04101/591761
Email: b-e-t@gmx.de
www.senioren-union-kv-pinneberg.de

Wie war das damals . . .

... als auch in Pinneberg ein OV der Senioren-Union gegründet wurde ?



Am 4.4.2001 fand sich eine Gruppe von 9 Senioren und gründete unter der Leitung des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Klaus Seyfert und dem Kreisvorsitzenden der Senioren-Union, Karl-Heinz Starck einen Ortsverband der Senioren-Union. Vorsitzende wurde Gerda Donath. Sie und ihre weiteren Vorstandskollegen erweckten den Ortsverband zum Leben.

Durch zahlreiche Veranstaltungen mit Vorträgen und Besichtigungen von Firmen machte sich die Senioren-Union bekannt, wodurch neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

Von 2005 bis 2012 folgten als Vorsitzende Lienhard Steppuhn und Werner-Otto Bethke. Seit 2012 und in Folge ist Franz Josef Lehnen Vorsitzender.

Dank an Team Rellinger Hof

Der Frühjahrsempfang der Senioren-Union des Kreises Pinneberg war zugleich die letzte Veranstaltung im Hotel Rellinger Hof unter der Leitung der Familie Schlesselmann. Mitte Juni wurden das Hotel und die Restauration verkauft und geschlossen. Zuvor nutzte der Kreisvorsitzende Josef Werner die Veranstaltung, dem Team des Rellinger Hofes mit den Damen Schlesselmann an der Spitze für eine über dreißigjährige Betreuung zu danken. Über 300 Veranstaltungen hat die Senioren-Union seit 1989 hier durchgeführt. Bei den Fest- und Vortragsveranstaltungen in diesen Jahren waren viele prominente Politiker und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft Ehrengäste und Festredner wie z.B. Dr. Jürgen Westphal, Peter Harry Carstensen, Karin Prien und Daniel Günther sowie alle CDU-Bundestags- und Europa-abgeordneten. Das Team des Rellinger Hofes hat maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen.



Als Zeichen des Dankes überreichte Josef Werner den Team-Mitgliedern je einen Blumenstrauß.

Termine der Ortsvereinigungen:

ELMSHORN

Montag, 31.08.2026 und 28.09.2026, 14.30 Uhr:
Spielesachmittage „Im Winkel“
Viel Spaß bei Skat, Rommé oder Kniffel!

Montag, 07.09.2026, 15.00 Uhr:

Klönssnack „Im Winkel“

Vortrag von Bürgervorsteher Andreas Hahn
„Stadtumbau und Stadtentwicklung“

Mittwoch, 11.11.2026, 13 Uhr:

Martinsgans-Essen, anschließend Vortrag
von Oberst Michael Paul über
„Die innere Sicherheit in Deutschland“

RELLINGEN

Donnerstag, 17.09.2026, 9.00 Uhr:
Besuch des Auswanderermuseums
in der Ballinstadt

Freitag, 09.10.2026, 9.00 Uhr:
Tagesausflug nach Dithmarschen
zum Kohlosseum

Donnerstag, 29.10.2026, 15.00 Uhr:
Vortrag des „Pflegestützpunktes“
im RTV-Turnerheim

HALSTENBEK

Donnerstag, 24.09.2026:
Tagesausflug zum Landesmuseum Meldorf

8./9. Oktober: Bildungsfahrt nach Berlin

Donnerstag, 15.10.2026:
Referat zum Thema "Usbekistan" im Netzroller

Donnerstag, 5.11.2026:
Tagesausflug zum NDR in Hamburg-Lokstedt

Sonntag, 22.11.2026: Gänsekeulen-Essen
in "Peters Bistro" in Schenefeld

Donnerstag, 10.12.2026:
Adventsfeier im Netzroller

PINNEBERG

Mittwoch, 28.10.2026:
71. Gesprächsrunde im Korfu

Donnerstag, 19.11.2026:
Vortrag von Dr. Palaschewski
über Wilhelm Busch im Korfu

Mittwoch, 09.12.26:
Adventsfeier im Korfu

QUICKBORN

Dienstag, 08.09.2026:
Besuch beim NDR in Hamburg

Mittwoch, 14.10.2026, 15:00:
Klönssnack mit Spiele-Nachmittag

Mittwoch, 28.10.2026, 09:00:
Mit „Schmidt Busreisen“ zum
„Meierhof Möllgaard“ in Hohenlockstedt

Freitag, 20.11.2026:
Gänsekeulenessen
im Schützenhof in Borstel-Hohenraden

Kontaktadressen der Ortsvorsitzenden:

Elmsborn: Thomas Flindt, Tel.: 0160 94 818 959
thomas-flindt@t-online.de

Halstenbek: Ingrid Granzow, Tel.: 04101-44248
Ingrid.Granzow@freenet.de

Pinneberg: Franz Lehnen, Tel.: 04101-300 3620
franz.lehnen@googlemail.com

Quickborn: Thomas Dänecke, Tel.: 04106-2432
tdquick@hotmail.de

Rellingen: Manfred Wullenweber, Tel.: 04101-431 49
mum.wullenweber@gmx.de